

Maßgeschneiderte Lösungen

Terminal Server an kleinen Schulen

Als Martin König vor vier Jahren als Schulleiter die Schule an der Schwalm, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt lernen, übernahm, fand er einen PC mit ISDN-Anschluss vor. Heute lernen seine 140 Schüler in der Primar- und Sekundarstufe I an Thin Clients in jedem Klassenraum.

Möglich wurde diese Entwicklung durch die enge Zusammenarbeit mit der Münchner Firma SEVENTYTHREE Networks. Während der didacta in Köln 2004 unterhielt man sich über Netzwerke für kleine Schulen und ihre besonderen Bedürfnisse – eine Herausforderung für die beiden Geschäftsführer Dipl. Inf. Farbod Fateminejad und Dipl. Inf. Masoud Farid. Kurze Zeit später kam Farid nach Schwalm, um die Terminal Server Technologie und die pädagogische Software Schuladmin vor Ort zu präsentieren, die ursprünglich für große Schulen mit mehreren Servern und einigen hundert Arbeitsstationen entwickelt und optimiert wurden und im Einsatz sind. „Die Bereitschaft, flexibel und für die Schule maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, hat mich überzeugt“, so Schulleiter König. Für seine Schule war es wichtig, sowohl Verwaltung als auch IT-Raum und PC-Arbeitsplätze in jeder Klasse zu vernetzen. „Als Schulleiter einer kleinen Schule übernehme ich gleichzeitig Verwaltungsaufgaben, Netzwerk-Administration, Fortbildung und unterrichte in nicht geringem Umfang“, begründet König

die Entscheidung für SEVENTYTHREE. Über eine Telefonhotline und Fernwartung werden Fragen unkompliziert und kurzfristig im persönlichen Gespräch geklärt.

TECHNIK

Zunächst wurden der Terminal Server und zwei vorhandene Standard-PCs mit Server-Funktionen eingerichtet und acht Thin Clients angeschafft. Mittlerweile gibt es 21 Clients und noch einmal so viele PC-Arbeitsplätze mit Alt-Rechnern als Clients. König: „Anstatt wie früher jeden Rechner einzelnen zu konfigurieren und Lernsoftware aufzuspielen, geschieht dies jetzt ausschließlich über den Terminal Server – das spart enorm Zeit“. Die Thin Clients müssen nicht gewartet werden und da sie keine Laufwerke für CDs enthalten, können Schüler keine fremde Software laden, d.h. die Gefahr der Übertragung von Viren, Würmern oder andere Manipulation ist auf diesem Wege unmöglich. Im Unterricht bearbeitete Daten werden zentral auf dem Server gespeichert und sind so leichter auffindbar. Jeder Klassenraum ist mit zwei Arbeitsplätzen ausgestattet, so dass differenzierter Unterricht in allen Stufen möglich ist. Durch die heterogene Schülerstruktur – hier werden Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen und Verhaltensauffälligkeiten betreut – ist es pädagogisch notwendig und technisch möglich, individuelle Lernumgebungen zu schaffen.



SCHULSOFTWARE

Der PC-Raum mit elf Arbeitsplätzen wird für den IT-Unterricht genutzt. Grundkenntnisse in Word und Excel, Datenbanken, Homepage-Gestaltung und Umgang mit E-Mail werden hier vermittelt.

Die Stärken der pädagogischen Software Schuladmin zeigen sich täglich: Die zentrale Rechtevergabe durch die Lehrkraft ermöglicht es, für jeden Schüler oder einzelne Klassen bestimmte Programme frei zu schalten oder zu sperren. Stehen z.B. Aufgaben zur Textverarbeitung an, kann der Internetzugang gesperrt werden, um Ablenkung und Missbrauch zu unterbinden.

Der Lehrer kann per Bildschirmübertragung seine Ansicht auf alle Arbeitsplätze übertragen und umgekehrt einzelne Schülerbildschirme auf seinem Monitor einsehen. Sogar Klassenarbeiten können die Schüler am PC bearbeiten: Über Schuladmin werden die Aufgaben-Formulare ausgewählten Arbeitsplätzen zugewiesen und nach der Bearbeitung wieder „eingesammelt“. Auch ein Passwort gestützter Zugriff auf das Netzwerk für Lehrer wie Schüler ist von zu Hause aus möglich.

Weitere Informationen

www.73s.de

www.schuleanderschwalm.de

